

Jahresbericht

2004/2005



In Kürze Seite **02**

Meilensteine 2004/2005 Seite **04**

Aus dem Spielgruppenalltag Seite **06**

Eine Lehrerin auf Besuch Seite **07**

Eltern berichten Seite **08**

Gedanken eines Sozialvorstehers Seite **11**

Gönnerliste & neue Vereinsmitglieder Seite **12**

Vereinsrechnung Seite **17**

Revisionsbericht Seite **18**

Mittelherkunft Seite **19**

HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSPIELGRUPPE VOGELSSANG

Der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang mit Sitz in Eich wurde im September 2002 mit dem Ziel der Führung und Förderung einer Tagesspielgruppe für Kinder mit speziellen Bedürfnissen gegründet.

In der Spielgruppe finden sowohl körper- und geistigbehinderte Kinder als auch Kinder mit Entwicklungsrückstand, Wahrnehmungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten Platz zur individuellen Entfaltung. Die Tagesspielgruppe soll eine Lücke im heilpädagogischen Angebot zwischen stundenweiser Einzeltherapie und temporärer Aussenplatzierung schliessen und den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in einer Kindergruppe zu erfahren. Ziel der geschulten Fachkräfte ist es zudem, die Kinder ihrem Entwicklungsstand und den Möglichkeiten entsprechend zu fördern und die Ablösung vom Elternhaus vorzubereiten. Für die Eltern bringt die Spielgruppe einen oder zwei Entlastungstage pro Woche.

In Kürze

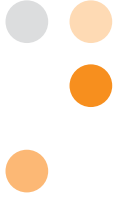
VORSTAND

Vorname/Name	Ort	berufliche Tätigkeit	Vereinsfunktion
Cécile Heusser	Horw	lic. phil. I / PR-Beraterin	Präsidentin
Angelika Huber	Eich	dipl. Kindergärtnerin / dipl. Ergotherapeutin	Projektleiterin
Judith Williner	Hildisrieden	Bankangestellte	Aktuarin
Verena Theiler	Kriens	Betriebsökonomin HWV	Finanzen
Concetta Costa Oreiller	Sursee	lic. jur. / Rechtsanwältin	Finanzierungsausschuss
Markus Kopp	Luzern	HSW Luzern, MBA Dozent und Berater	Finanzierungsausschuss
Silvia Felber	Luzern	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe Heilpädagogik
Charlotte Schulthess	Ebikon	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe Heilpädagogik

WEITERE MITGLIEDER DER FACHGRUPPE

Margrith Balbi-Kayser, Dr. phil.

Emil Erich Kobi, Dr. phil. habil. dipl. Heilpädagoge



Viele kleine und einige grössere Meilensteine säumen den Weg, den der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang im letzten Jahr zurückgelegt hat.

Nach nunmehr drei Jahren dürfen wir nicht ohne Genugtuung feststellen, dass die Tagesspielgruppe immer mehr zu einem festen Bestandteil im Heilpädagogischen Angebot für Kinder im Vorschulalter geworden ist. Das zeigt sich auch anhand der vollen Auslastung an den beiden Betriebstagen pro Woche. Im vergangenen Jahr haben durchschnittlich je sieben behinderte Kinder am Mittwoch respektive am Freitag an den Aktivitäten der Spielgruppe teilgenommen. Zusätzlich besuchte ein normalentwickeltes Kind die Tagesspielgruppe, um den Integrationsgedanken und das gegenseitige Lernen von Behinderten und Nichtbehinderten zu fördern. Insgesamt haben damit 15 Kinder unser Angebot genutzt, was einer Auslastung von 585 Kindertagen pro Jahr gleichkommt. Wir sind uns bewusst, dass diese

Meilensteine 2004/2005

Zahl noch immer einen Tropfen auf den heissen Stein bedeutet und streben darum mittelfristig den weiteren Ausbau der Spielgruppe an.

Damit wir diese Ziel erreichen können, braucht es aber eine gesicherte Finanzierung. Da wir mit den Elternbeiträgen von 95 Franken pro Tag nicht einmal knapp die Hälfte der Vollkosten 200 Franken decken können, ist der Verein zur Finanzierung des Fehlbetrages auf Gönner und Sponsoren angewiesen. Dank grosszügigen Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Service Clubs, Unternehmen, Kirchgemeinden und Vereinen ist es uns gelungen, während der vergangenen drei Jahren den Betrieb der Spielgruppe gänzlich zu finanzieren. Aus diesem Grund möchten wir allen, die uns in irgend einer Form finanziell oder mit einem zeitlichen Engagement unterstützt haben, ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Ein besonderer Dank gebührt dem Zonta Club Luzern Landschaft, der uns bereits zum zweiten Mal einen Betrag über 10'000 Franken zukommen liess.

Unsere primäre Aufgabe für die kommenden zwölf Monate wird es sein, die finanzielle Basis der Spielgruppe auszudehnen, indem auch die öffentliche Hand eingebunden wird. Anzustreben ist ein Mix, der aus Elternbeiträgen, öffentlichen Geldern (Kanton und Gemeinden) sowie privaten Gönnern und Institutionen besteht. Zu diesem Zweck prüfen wir zurzeit alle Optionen – den Anschluss an eine grössere, vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) bereits anerkannte Institution oder falls nötig den Alleingang. Wir sind zuversichtlich, dass wir innert nützlicher Frist zu einer guten Lösung für die Tagesspielgruppe kommen werden, sind aber in der Zwischenzeit noch immer von Ihrer Unterstützung abhängig.

Not macht bekanntlich erfinderisch. In unserem Falle könnte man auch sagen dynamisch und offensiv. So haben wir es geschafft, mit kreativen Aktionen wie «Schenken Sie einen Kindertag», mit der Produktion von Künstlerkarten oder mit Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem in einem

Von Cécile Heusser

Fernsehbeitrag in der Sendung «Schweiz aktuell» des Schweizer Fernsehens DRS mündete, auch überregional auf uns aufmerksam zu machen. Wir sind uns bewusst, dass dieser Rückhalt, den wir in der Öffentlichkeit geniessen, auch Verpflichtungen mit sich bringt. Wir sind daher bemüht, unsere Dienstleistung auch im kommenden Vereinsjahr weiter zu professionalisieren und bekannt zu machen, so dass noch mehr Kinder vom Angebot der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang profitieren können. Ideal wäre es, wenn der Gedanke einer Tagesstruktur für behinderte Vorschulkinder auch in anderen Regionen der Schweiz Fuss fassen könnte. Denn nur so können Kinder mit speziellen Bedürfnissen zwischen drei und fünf Jahren umfassend gefördert und betreut werden.



Cécile Heusser, Präsidentin

Als Mutter des autistischen David, der während drei Jahren die Heilpädagogische Tagesspielgruppe besuchte, lernte Cécile Heusser die Vorzüge einer Tagesstruktur für behinderte Kinder kennen. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, dass das Angebot weiter ausgebaut und auf eine gesicherte Basis gestellt werden kann.

Im August 2004 konnten wir der gestiegenen Nachfrage nach mehr Tagesplätzen für Kinder mit speziellen Bedürfnissen entsprechen.

Mit einem zweiten Wochentag haben wir die Zahl unserer Kinderplätze verdoppelt. Eine besondere Herausforderung waren dabei die verschiedenartigen Kinder mit ihren unterschiedlichen Nationalitäten sowie die teilweise erforderlichen Spezialdiäten. Das Team konnten wir mit einer erfahrenen Heilpädagogin und einer Kindergärtnerin in Ausbildung (Vorschulheilpädagogik) ergänzen. Eine weitere Kindergärtnerin absolviert die berufsbegleitende Ausbildung in schulischer Heilpädagogik. Es macht Spass, im Team Mitarbeiterinnen in Ausbildung zu haben, die engagiert zum Wohle der Kinder planen und arbeiten. In der zweiten Jahreshälfte haben wir in Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) personelle Unterstützung durch eine arbeitslose Kindergärtnerin erhalten. Sie konnte durch diesen Einsatz das heilpä-

Aus dem Spielgruppenalltag

dagogische Berufsfeld vertiefter kennen lernen. Eine Praktikantin, Schulabgängerin im Zwischenjahr, brachte junge Ideen und Elan in den Kinderalltag. Das erweiterte Spielgruppenangebot hat auch unsere Köchin herausgefordert. Die Ansprüche stiegen und es mussten gluten-, kasein- und farbstofffreie Nahrungsmittel berücksichtigt werden. Unsere Küchenfee konnte jedoch dank ihrer umsichtigen Art allen Anforderungen gerecht werden. In der Zwischenzeit hat sich auch unser Einzugsgebiet auf alle Ämter des Kantons ausgedehnt. Zum Sammeltaxi aus Luzern kommen weitere Einzeltransporte dazu, die der Fahrdienst des Roten Kreuzes ausführt. Diese Fahrten machen Sinn für unser ganztätiges Angebot, weil sie auch Kindern ohne Fahrgelegenheit oder aus abgelegenen Gebieten die Möglichkeit bieten, die Spielgruppe zu besuchen.



Angelika Huber, Projektleiterin

Die Idee der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe stammt aus dem Jahr 1999. Da Angelika Huber als Privatperson vorerst keine Gönner fand, verzögerte sich der Start der Spielgruppe. Die Gründung des Vereins im Jahr 2002 brachte der Vision von Angelika Huber den definitiven Durchbruch.

Als Schulische Heilpädagogin hat mich die Tagesspielgruppe in Eich schon immer interessiert und beeindruckt.

Regelmässig hörte ich in meinem beruflichen Umfeld davon, und der Wunsch nach einem Besuch tauchte immer wieder auf. Im Mai 2005 durfte ich die Kinder und die Betreuungspersonen der Tagesspielgruppe dann besuchen. Gespannt, nervös, aufgeregt und freudig kamen die Kinder nach und nach an. Im gemeinsamen Anfangskreis lernte ich dann alle Kinder kennen. Beim «Schnäggehüsl»-Suchen konnte ich die Eigenheiten der Kinder beobachten und beim anschliessenden Spiel war ich schon inmitten des Geschehens dabei. Auf dem Heimweg blieb mir Zeit, die vielen Eindrücke zu sortieren und reflektieren. Da ich selbst als Heilpädagogin an der Heilpädagogischen Schule Luzern arbeite, steht für mich die Tagesspielgruppe als Vorbereitung für die Schule. Ich verbinde deshalb meine Eindrücke aus dem Besuchstag in Eich vor

Eine Lehrerin auf Besuch

allem mit dem Schulunterricht. Obwohl meine SchülerInnen bereits die Mittelstufe besuchen, habe ich viele Gemeinsamkeiten erkennen können. Bereits im Spielgruppenalter werden die Kinder in Eich in einem sozialen Umfeld von fachkompetenten Personen ausserhalb der Familie gefördert. Sie haben die Möglichkeit, im Spiel in Kontakt mit anderen behinderten Kindern aufzunehmen und lernen früh, Zeit ausserhalb ihrer Familie zu verbringen. Sie lernen aber auch, in der Kindergruppe miteinander umzugehen und sich an einfache soziale Gruppenregeln zu gewöhnen. Auch der kurze gemeinsame Anfangskreis erinnerte mich an meinen eigenen Berufsalltag. Sicher geniessen die Eltern die Zeit mit ihrem Kind nach dem Spielgruppenbesuch umso mehr. Ich könnte noch Vieles erwähnen, doch einen Gedanken setze ich an den Schluss: Toll wäre, weitere solche Tagesspielgruppen für behinderte Kinder aufbauen zu können.



Einer der vielen Geburtstage, welche die Spielgruppe im letzten Jahr feiern konnte.

Karin Abächerli, Heilpädagogin
Klassenlehrerin Heilpädagogische Schule Luzern

Unser Sohn Silvan war gerade 4 Jahre alt, als er das erste Mal die Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang besuchen durfte.

Am Anfang konnten wir Eltern uns kaum vorstellen, dass er einen ganzen Tag ausser Haus verbringen würde. Doch schnell merkten wir, dass Silvan sich bei Angelika Huber und ihrem Team wohlfühlte und schon bald war der Spielgruppentag nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Da Silvan wegen seiner Behinderung nicht einfach draussen mit anderen Kinder toben kann, ist es für ihn als Einzelkind besonders schön, einen ganzen Tag mit anderen Kindern zu verbringen. Wir staunten auch, wie schnell Silvan lernte, dass es zuerst in die Garderobe zum Umziehen geht. Sogar in den Kreis setzte er sich bald einmal gerne und konnte an den Lektionen teilnehmen. Doch am allermeisten freut er sich jeweils auf das gemeinsame Znüni und Mittagessen. Wir schätzen es sehr, dass auch auf spezielle Diätwünsche eingegangen wird.

Eltern berichten

Da die Kinder aus Luzern und Umgebung von einem Bus abgeholt werden, ist es für mich als Mutter sogar möglich, weiterhin in einem Teilzeitpensum berufstätig zu sein. Für Silvan ist die Fahrt mit dem Bus immer ein grosses Vergnügen. Während den zwei Jahren, die Silvan nun in Eich ein zweites zu Hause fand, durfte er auch an mehreren Ausflügen teilnehmen. Ein Besuch im Röösl-Zoo, eine Fahrt in den Tierpark Goldau und Plantschen in einem Bad standen auf dem Programm. Besonders eindrücklich war jeweils auch der Morgen mit der Musiktherapeutin Gerda Bächli, an dem die Eltern mit ihren Kinder musizieren konnten. An den Elternabenden konnten wir uns mit anderen Familien austauschen und es ergaben sich schöne Kontakte und Freundschaften. Da Silvan nur ganz wenige Worte sprechen kann, lesen wir am Abend jeweils gespannt in seinem Heft, was er alles erlebt hat.



Mira und Urs Waldesbühl

Der sechsjährige Silvan hat die Heilpädagogische Tagesspielgruppe in Eich zwischen Herbst 2002 und Sommer 2005 besucht.





Geschätzte Mitglieder der Trägervereins

Geschätzte Aktive in der Tagesspielgruppe

Seit der Eröffnung der Tagesspielgruppe Vogelsang im Jahr 2002 engagieren Sie sich für die heilpädagogische Förderung von körper- und geistig-behinderten Kindern. Sie geben diesen Kindern eine Chance, dass sie in der Gruppe Neues lernen, einen anderen Bezugsrahmen erfahren und einmal das «Weg von zu Hause» erleben dürfen. Den Eltern bieten Sie damit etwas Freiraum für sich selbst und Unterstützung in der Förderung der Kinder. Die familienergänzende Kinderbetreuung und die vorschulische Förderung von Kindern sind uns wichtige Anliegen. Seit Jahren setzt sich die Stadt Luzern für deren Koordination und Unterstützung ein. Zugegeben, dieser Prozess geht Schritt um Schritt voran, aus Ihrer Sicht vielleicht zu langsam, andere finden zu schnell. Tatsache ist aber, dass das Bewusstsein für die Wichtigkeit von vorschulischen Förder-

Gedanken eines Sozialvorstehers

und Betreuungsangeboten für Kinder in der Bevölkerung zunimmt. Ihre Initiative und Ihre konstante, kompetente Arbeit zu Gunsten von körper- und geistig-behinderten Kindern trägt auch zu diesem Bewusstseinswandel bei. Wie weit sich die Kommune dabei engagieren soll, wird weiterhin Gegenstand von politischen Diskussionen sein. Dabei wäre es für uns eine grosse Erleichterung, wenn das Thema auch auf kantonaler Ebene, z.B. durch die Schaffung von einheitlichen, fachlichen Richtlinien oder durch eine Gesamtplanung, Unterstützung geniessen würde. Dadurch müsste nicht jede Gemeinde eine eigenständig Politik in der Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung- und förderung betreiben. Seit 2002 durften neun Kinder aus der Stadt Luzern von Ihrer Unterstützung profitieren. Seitens der Sozialdirektion der Stadt Luzern danken wir für Ihr Engagement, im Bewusstsein, dass Ihr Einsatz nicht selbstverständlich ist.

Marcel Schuler

Stabschef Sozialdirektion der Stadt Luzern

Unser Projekt wurde von folgenden Sponsoren und Gönnern in grosszügiger Weise unterstützt.

A

Abegg Konrad und Hauser Abegg Margrit, Kriens
Amlehn-Pfulg Maria, Luzern
Angst-Ryser Michelle und Kari, Alpnachstad
Aqua-Fitness Beromünster, Eich
Arnold Ruth, Rothenburg
Arnold Peter, Eich
Arnold-Erni W. und R., Eich
Aschwanden Pius und Schuler Monika, Luzern
Autofahrschule Kurmann Andreas, Sempach

B

B. Braun Medical AG, Emmenbrücke
Bachmann Astrid und Hans, Eich
Bachmann Markus Dr., Luzern
Bachmann-Scherer Rita und Franz, MuttENZ
Bärtschi Liselotte, Selzach

C

Caritas Luzern, Luzern
Chiropraktor Vogel Dietmar Dr., Luzern
CNC-Bearbeitung Zoller Sonja und Rolf, Eich
creativeLOFT Schweizer Daniel, Schönenwerd

D

Dahli-Schmutz Marianne, Sursee
Das Sunirmal, Künstler, Pfeffikon
Diem-Schülin Monique, Meggen
Dieng M. und Y., Widnau

E

Eberli Friedrich, Oberkirch
Ergotherapie Wipplinger Monique, St. Erhard
Ergotherapie und Handrehabilitation Meyer-Holzach Marita, Sursee

F

Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.08.2005

Bättig-Estermann Josef, Eich
Bauunternehmung Sepp Bättig, Eich
Bauunternehmung Häller, Eich
Beroggi-Bürgi Pia, Sarnen
Bernet Guido, Schötz
Berwert-Perego Corinna und Marcel, Rothenburg
Beyer Michael, Walde
Beyer-Koch Doris und Manfred, Walde
BF Berger & Frank AG, Eich
Blum Rita, Emmenbrücke
Braun Kesselring Alexandra, Luzern
Bucher Franz und Bernadette, Udligenswil
Bucher Alois, Inwil
Bucher-Bühlmann Margrit, Inwil
Bucher-Zengaffinen Rosmarie und Kandid, Hildisrieden
Buck Armin, Sursee
Bühlmann-Kost Markus, Nottwil
Bühlmann-Weibel Alexandra und Werner, Luzern
Burkard Sandra, Udligenswil
Burkhard-Estermann Roland, Eich
Burkhard Roland und Monika, Eich
Burri-Schumacher Dorothée und Josef, Kriens

Fässler-Dietler Ulrich, Luzern
Felber Silvia, Luzern
Fischer Benedikt, Malters
Frauenbund Sektion Emmen, Emmen
Frauegemeinschaft Römerswil/Herlisberg, Römerswil
Frauenrunde Hubenfeldhalde, Eschenbach
Frauenturnverein Sursee, Sursee
Fries Josef, Emmen
Frommenwiler Ruth und Willi, Sursee

G

Galliker Franz und Rita, Eich
Ghislini Mary und Bruno, Eich
Grob Gertrud und Albert, Eich
Grünwald-Reinhard Margrit und Thomas, Rothenburg
Gurli Ursula, Dettingen

H

Häller-Steffen Rösli und Josef, Eich
Haller Mirjam, Zürich
Häni Elisabeth, Bern
Hauser Hans-Jörg und Regula, Eich
Hauser-Schürpf Heinz und Marianne, Dietwil
Heilpädagogischer Dienst Luzern, Luzern
Heini Hans, Luzern

13

Helfenstein Edith und Pius, Sempach
Heusser-Bachmann Cécile und Michael, Horw
Historisches Museum, Luzern
Hodel Karl, Gisikon
Hofmann Godi, Luzern
Horw Gemeinde, Horw
Huber Josef, Ebikon
Huber Josef, Luzern
Huber Josef Dr., Luzern
Huber-Hürzeler Anita und Franz-Xaver, Luzern
Hug Silvia und Erhard, Eich
Hügi Franz, Bern
Hurni Thomas, Sursee

I
Insieme Luzern, Luzern

K
Käch Margrith und Armin, Sursee
Katholische Kirchgemeinde
Hildisrieden, Hildisrieden
Katholischer Frauenbund, Sursee

L
Lang Pfäffli Ruth, Luzern
Leszinski-Bünter Gertrud, Luzern
Leuthard Monika, Erlenbach
Leupi-Birrer Emma, Triengen
Lindegger Ruth und Kaspar, St. Erhard
Lions Club Luzern-Pilatus, Luzern
Lipp Ruedi und Heidi, Eich
Löchler-Gübeli Barbara und Thomas, Sursee
Logo Taxi Bühler Marlis, Emmenbrücke
Lohri Riechsteiner Helena, Hochdorf
Lötscher-Ermch Waldemar und Christa, Sursee
Lufida Revisions AG, Luzern
Lustenberger Franz. Dr., Luzern
Luzern Stadt, Luzern

M
Mäder Carol und Corinna, Eich
Maestrini Giuliano, Ebikon
Manor, Luzern
Manser Beat Dr. med, Eich

Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.08.2005

Katholisches Pfarramt Bruder
Klaus, Emmenbrücke
Keller Emil, Münsingen
Keller Markus, Horw
Keller Ursula, Winterthur
Kesselring Consulting, Luzern
Kinderbetreuung Kinderburg, Schenkon
Kipfer-Bucheli Annemarie, Luzern
Kipp Senta, Luzern
Klatt Bernd, Littau
Kloter-Vogt Eduard Dr. und Cornelia, Meggen
Knüsel-Schmidli Peter und Dora, Meggen
Kohler Niklaus und Pfister Marianne, Männedorf
Kolar-Ruess Claudia und Peter, Eich
Kolpingfamilie, Willisau
Köpfli-Estermann Hilde, Eschenbach
Kopp Beatrice, Ebikon
Kopp-Hug Franz, Luzern
Kottmann-Bühler Jost, Sursee
Krattinger-Maurer Elisabeth und Arnold, Hasle
Krummenacher Anton, Ebikon
Kuhn Huguette, Horw
Kunz-Roos, Monika & Rolf, Schwarzenbach

Marbet-Sager Frieda, Bern
Marti-Kläy Meinrad und Elisabeth, Eich
Meier Henriette, Schenkon
Meier Hurni Luzia und Thomas, Sursee
Mella Walther Denise, Eich
Metalli Iten Bruno, Zug
Meyer-Holzach Marita, Sursee
Meyer Monika, Rickenbach
Ming Marly und Hansruedi, Mosen
Misteli-Leuenberger Helena und Toni, Dagmersellen
Mixpac Systems AG, Rotkreuz
Moor Verena, Zürich
Muff-Bieri Hansruedi, Willisau
Müller Erwin, Buttisholz
Müller M., Rickenbach
Müller-Schmid Erwin und Käthy, Buttisholz
Mütterkasse Insieme, Malers

N
Naef Annelies, Schenkon
Nicca-Germann Silvio, Buchrain
Niederberger Pilatusblick, Eschenbach
Niederhauser Isabella und Beat, Sursee
Nussbauer-Hellmüller Doris, Ebikon

P

Pevi, Luzern
Pfyffer Yvonne und Kurt, Obernau
Plassmann Meier Maria, Ennetbürgen
Portmann Annemarie und Thomas, Mönchaltorf
Praxis für Logopädie Bucheli Irene, Rothenburg
Presbytère S. Augustin Huber Marcus Antonius, Fribourg
Puntener-Moos Ursula und Rudolf, Luzern
Purtschert Jürg und Brigitte, Luzern

R

red Gráfica, Barcelona und Zürich
Reformierte Kirchgemeinde Sursee, Sursee
Renggli Anton, Kriens
Restaurant Sonne, Eich
Römisch-Katholische Kirchgemeinde Meggen, Meggen
Rotaryclub Sempachersee, Schenkon
Rückli Meier Marianne, Luzern
Rütli-Stiftung, Luzern

Stiftung Humanitas, c/o Ringier, Zofingen
Stiftung für Kinder, Hergiswil
Stiftung Luzerner helfen Luzernern, Luzern
Stirnimann-Emmenegger André und Beatrice, Schüpfheim
Strinimann-Lehmann Peter, Eich
Stutz Zaccaria, Luzern
Stutz Lisbeth, Hitzkirch

T

Tellenbach R., Reiden
Truvag Treuhand AG, Sursee
TV-Video-HiFi Franz Bucher, Udlingenswil

U

Uffer Alexandra, Ebikon
Ulrich-Lütolf Martha, Sursee

V

Van der Lem Cobi, Adligenswil
Vanoli Claudia und Reto, Küssnacht
Verein Luzerner Kerzenziehen, Luzern
Vereinigung Cerebral Zentralschweiz, Stans

Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.08.2005

S

Sägesser-Wicki Kurt, Eich
Schaffner Hansruedi, Künstler, Cerbaia/Italien
Schmid Christoph, Hellbühl
Schmidiger Martin und Anna, Flühli
Schmid Annelies, Triengen
Schmidig Werner, Eich
Schmid-Meyer Erika und Hans, Malters
Schnyder Peter, Horw
Schönenberger-Sager Elsy und Hans, Rossrüti
Schulthess Anita, Oberbuchsiten
Schumacher Lisbeth, Beromünster
Schürch-Schnyder Pia, Chur
Schwegler-Lindegger H., Beromünster
Schweizer Daniel, Däniken
Seiler Küchler Pia, Luzern
Serlupini Laura, Cham
Siegfried Christian, Küssnacht
Søreide Marianne und Terje, Dornach
Stefan Häller AG, Eich
Stettler-Hättenschwiler Otto und Margrith, Luzern
Stiftung für das behinderte Kind, Zürich

Verein Eltern & Freunde geistig Behinderter, Luzern
Vogt Erwin und Renate, Rothenburg
Vogt-Thali Otto und Annemarie, Luzern
von Weber Marie-Madeleine, Zürich
von Wyl-Dörig Maria, Schwarzenbach

W

Wandeler Annelies, Gunzwil
Wechsler Alice, Luzern
Weingartner-Leupi Johanna und Peter, Triengen
Werner Knupp AG, Eich
Wiplinger-Minnet Monique, St. Erhard
Wohnstation Zürich, Zürich
Würsch Carolina, Engelberg
Wyss-Luternauer Vreni, Eich

Z

Zaccaria-Stutz Marianne, Luzern
Zahner-Lütolf Agnes und Pius, Sempach
Zimmermann Karin und Maximilian, Eich
Zimmermann Claus Dr. und Andrea, Eich
Zonta Club Luzern, Luzern
Zonta Club Luzern Landschaft, Willisau

Neue Vereinsmitglieder 04/05

Bieri Daniel, Emmenbrücke
Costa Oreiller Concetta, Sursee
Engel Barbara, Dierikon
Felder Sandra und Stefan, Kriens
Fischer Benedikt, Malters
Helfenstein Edith und Pius, Sempach-Station
Heilpädagogischer Dienst, Sursee
Hug Silvia, Eich
Käch Margrit und Armin, Sursee
Kellenberger Walter, Oberkirch
Mäder Corinne und Carol, Eich
Parak Esther, Adligenswil
Platis Corinne und Konstantinos, Sursee
Stirnimann Beatrice und André, Schüpfheim
Tellenbach Ruth, Reiden
Uffer Alexandra, Ebikon
Vereinigung Cerebral Zentralschweiz, Buochs

Neue Vereinsmitglieder 04/05, Stand 31.08.2005

Waldesbühl Mira und Urs, Luzern
Walker Gerti, Hildisrieden
Zaccaria Marianne, Luzern
Zimmermann Erwin, Hinterkappelen

Wir bedanken uns bei allen Gönnern sowie auch den anonymen Spendern und bitten um Nachsicht, falls diese Liste unvollständig sein sollte.

AKTIVEN

CHF	31.07.2004	31.07.2005
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	80'036.30	73'628.01
Debitoren	–	807.00
Forderungen Verrechnungssteuer	21.65	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	3'982.57
Total Umlaufvermögen	80'057.95	78'417.58
Anlagevermögen		
	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	80'057.95	78'417.58

Bilanz**PASSIVEN**

CHF	31.07.2004	31.07.2005
Fremdkapital		
Kontokorrent A. Huber, Eich	–	24'039.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'750.00	17'631.15
Total Fremdkapital	14'750.00	41'671.05
Vereinsvermögen		
Vereinsvermögen per 01.08.2005	-18'149.95	65'307.95
Ertrags-/Aufwandüberschuss	83'457.90	28'561.42
Total Vereinsvermögen per 31.07.2005	65'307.95	36'746.53
TOTAL PASSIVEN	80'057.95	78'417.58

17

Betriebs- rechnung

ERTRAG			BUDGET
CHF	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Tagesbeiträge	17'500.00	46'895.00	46'240.00
Spenden und Preisverleihungen	144'128.30	84'016.70	86'000.00
Mitgliederbeiträge	2'430.00	4'080.00	3'760.00
BETRIEBSERTRAG	164'058.30	134'991.70	136'000.00
AUFWAND			
CHF	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Personalaufwand	-55'371.05	-123'758.68	-132'000.00
Raumaufwand	-7'200.00	-10'381.15	-11'000.00
Transportkosten	-5'904.00	-10'910.60	-11'000.00
Verwaltungsaufwand	-6'937.50	-9'530.15	-9'500.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-5'176.25	-8'853.85	-8'500.00
BETRIEBSAUFWAND	-80'588.80	163'434.43	-172'000.00
Betriebsergebnis	83'469.50	-28'442.73	-36'000.00
Finanzertrag	41.80	46.30	—
Finanzaufwand	-53.40	-164.99	—
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS	83'457.90	-28'561.42	-36'000.00

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich, für das am 31. Juli 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

An die Generalversammlung
des Vereins
Heilpädagogische
Tagesspielgruppe
Vogelsang, Eich

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Anga-

Revisorenbericht

ben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

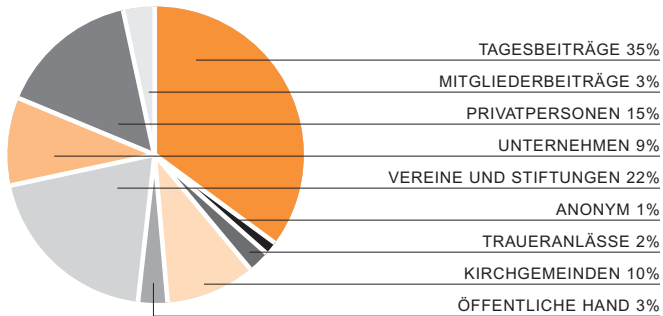
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern
22.09.2005

Christian Granert, Treuhänder mit eidg. Fachausweis (leitender Revisor)
Daniel Odermatt, dipl. Wirtschaftsprüfer

EINNAHMEQUELLEN VEREINSJAHR 2004/2005

Stand 31.08.2005



Mittelherkunft des HTV

IMPRESSUM

REDAKTION & KOORDINATION: vipr ag, Cécile Heusser

P.O. Box 2417, Wengistrasse 7, 8026 Zürich, Tel. 079 271 16 61

cecile.heusser@vipr.ch

GESTALTUNG: red Gráfica, Barcelona y Zürich

Büro Zürich: Pflanzschulstrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 079 695 19 93

scheurer@redgrafica.net

DRUCK: A. Schöb, Buchdruck-Offsetdruck, Zürich

Birchstrasse 102, 8050 Zürich, Tel. 044 311 22 60

office@schoeb.ch



HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE *TAGESSPIELGRUPPE* VOGELSANG

KONTAKT: HTV, Angelika Huber, Eich
Eggweid 17, 6205 Eich, Tel. 041 460 46 53
angebote-kinder@bluewin.ch

BANKVERBINDUNGEN:

Raiffeisenbank Beromünster, PC 60-5900-6, z.H. Kto-Nr. 36661.34